

EINLADUNG

Anlässlich des 100. Todestages von Vladimir I. Lenin im Jahr 2024 fragen wir, wie eine zahlenmäßig kleine Bewegung wie die von Lenin geführten Bolschewiken ein Riesenreich wie Russland so vollständig umwandeln konnte – und woran sie gescheitert ist. Angesichts der neuesten Ereignisse in Osteuropa stellt sich außerdem die Frage, was vom Erbe der Sowjetunion bleibt und wie sehr sich ihre Denkmuster bis heute fortgesetzt haben.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt
Akademiedirektor Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55 0,
E-Mail: clausen@sankelmark.de

Tagungsnummer: 8-24

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten
im Einzelzimmer: € 225,00
im Doppelzimmer: € 213,00
ohne Übernachtung/Frühstück: € 143,00

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

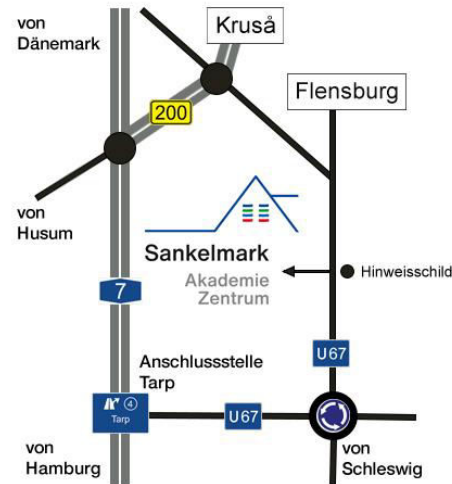


Titelillustration: Denkmal Vladimir Lenins in Almaty, Kasachstan. Von Ds02006 - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8980215>.
Quelle: Wikipedia

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegeberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegeberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Programmänderung vorbehalten.



AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Lenins Erbe

Was bleibt von der Sowjetunion?



Seminar
29. November bis
1. Dezember 2024



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 29. November 2024

- 16.30 **Sankelmarker Europagespräch**
Solidarität mit der Ukraine: Schafft es Putin, das westliche Bündnis zu spalten?
- Leon Erlenhorst, Berlin
 - Dr. Timo Graf, Potsdam
 - Dr. Susanne Spahn, Berlin
 - Dr. Gabriele Woidelko, Hamburg
- Moderation: Dr. Christian Neef, Hamburg (angefragt)

Öffentliche Veranstaltung außerhalb der Förderung

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung**
- 19.15 Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck
- 19.15 **Lenin – ein pragmatischer Revolutionär?**
- 20.45 Prof. Dr. Frank Golczewski, Hamburg
- ansch. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 30. November 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Sowjetische Sprachenpolitik**
- 10.30 Prof. Dr. Frank Golczewski
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Zentralasien nach dem Ende der Sowjetunion: Viel Neues von der Seidenstraße**
- 12.30 Dr. Birgit Wetzel, Hamburg
- 12.30 Mittagessen

- 14.30 **Der (Süd-)kaukasus: Hohe Berge, alte Klöster und neue Grenzen – drei Länder, drei Sprachen drei Kulturen**
- 16.00 Dr. Birgit Wetzel
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.30 **Folgen des sowjetischen Imperialismus: Die Ukraine im Kampf um ihre Unabhängigkeit**
- 18.00 Dr. Dmytro Myeshkov, Lüneburg
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Die Rückkehr der Diktatoren? Von Stalin zu Putin**
- 20.30 Ein Film von Friedrich Scherer und Stefan Braunburger (Terra X Produktion, ZDF 2023)
- Kommentar und Einführung
Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt
- ansch. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 1. Dezember 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Sowjetisches Erbe in Estland**
- 10.30 Dr. Kirsten Schulze
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Die Langzeitwirkungen des sowjetischen Imperiums: Die Russlanddeutschen, enturzelt unter Stalin und als Aussiedler unverstanden in Deutschland?**
- 12.00 Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt
- 12.00 **Abschlussrunde und Auswertung**
- 12.30 Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt
- 12.30 Mittagessen
- ansch. Abreise

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Frank Golczewski ist Osteuropahistoriker und hatte bis zu seiner Emeritierung 2014 den Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Hamburg inne. Er lehrt noch immer an der Uni und gilt als Kenner der Geschichte Polens, der Ukraine und der Sowjetunion.

Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt hat in Bremen und St. Petersburg Neuere Geschichte und Kulturgeschichte Osteuropas studiert und anschließend an der Bremer Universität über die russische Stadt Nischnij Novgorod promoviert. Anschließend war sie Stipendiatin an der Rice University Houston. Sie hat sich vor Kurzem über die Suche nach der Nordost-Passage an der Hamburger Universität habilitiert. Zurzeit beschäftigt sie sich intensiv mit Autoritarismus in Vergangenheit und Gegenwart.

Dr. Dmytro Myeshkov hat in der Ukraine Geschichte studiert und bis 1999 im Staatlichen Archiv des Dnipropetrovsker Gebiets gearbeitet. Anschließend hat er in Düsseldorf über „Die Schwarzmeerdeutschen und ihre Welten 1781-1871“ promoviert. Nach einer Zwischenstation in Freiburg ist er seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lüneburger Nordost-Institut tätig.

Dr. Kirsten Schulze studierte Russisch, Pädagogik und Geografie in Hamburg und in den USA. Langjährige Tätigkeit als Studienleiterin an der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde und seit 2013 am Akademiezentrum Sankelmark. Sie reist regelmäßig nach Estland.

Dr. Birgit Wetzel hat in Berlin Slawistik und Amerikanistik studiert und dort auch promoviert. Anschließend hat sie für den RIAS in Berlin und „Osteuropa-Politik“ gearbeitet. Mittlerweile ist sie als freie Journalist tätig. Einer ihrer Interessenschwerpunkte ist die aktuelle Entwicklung in Zentralasien und im Kaukasus, die sie häufig bereist hat.



ACADEMIA BALTICA